

1079/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Lichtenberger, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend die Entwicklung eines neuen österreichischen Seilbahnkonzeptes

Seit etlichen Jahren gibt es in Österreich, vor allem in den alpinen Bundesländern, zunehmende Konflikte anlässlich neuer Projekte bei Erschließungen neuer und/oder der Erweiterung bestehender Schigebiete. Angesichts der Tatsache, dass unberührte Natur immer knapper wird und andererseits die Zahl der Schifahrerinnen seit Jahren nicht mehr wächst, ist es für viele BergfreundInnen und NaturschützerInnen unverständlich, dass immer neue Geländekammern durch Lifte und Seilbahnen erschlossen werden. In den letzten Jahren hat dies zu einem fatalen Wildwuchs im Bereich der Schierschließungen geführt. Die Schigebiete Österreichs lukrieren längst keine neuen Gäste mehr, sondern treiben einander in einen ruinösen Wettbewerb, in dem vor allem die kleineren Schigebiete zunehmend verlieren. Vor zwei Jahrzehnten gab es auf Bundesebene den ambitionierten Versuch, in diesem Segment zumindest einen gewissen planerischen Ansatz zu implementieren. Das österreichische Seilbahnenkonzept ist allerdings mittlerweile 20 Jahre alt und nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Angesichts der schnellen Entwicklung wäre aber ein Minimum an österreichweiter Koordination und Planung dringend vonnöten. Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Sind Sie bereit, eine Neuformulierung österreichischer Seilbahngrundsätze vorzulegen?
2. Sind Sie bereit, Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens mit der Natur zum Leitsatz eines neuen österreichischen Seilbahnkonzeptes zu machen?
3. Welche anderen Leitgedanken werden Sie einem neuen österreichischen Seilbahnkonzept zu grundelegen?